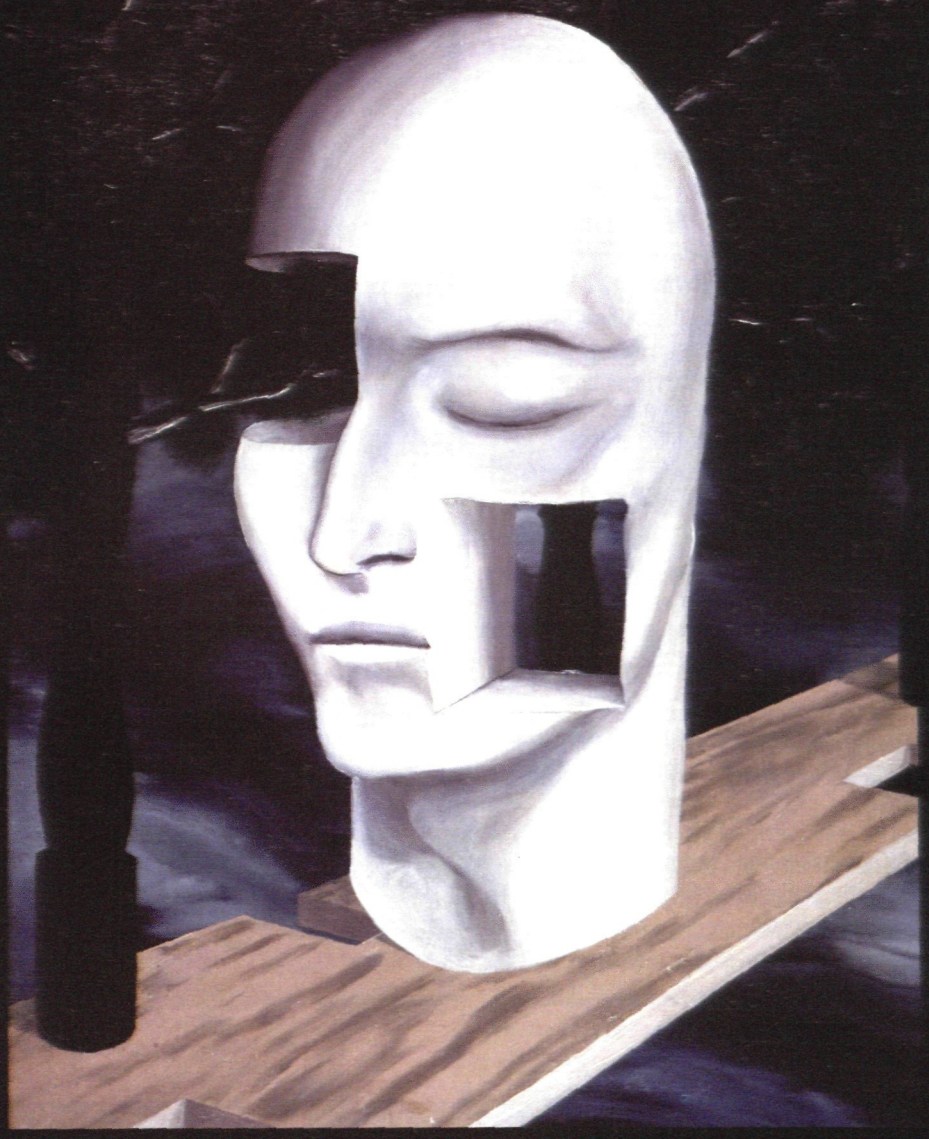
Landes Museen

00 museums journal

05-2004
14. Jahrgang



Ausstellung in der Landesgalerie und im Schlossmuseum: „Andererseits: Die Phantastik"

Phantastik-Monat Mai

Nach der Eröffnung der Ausstellung „Andererseits: Die Phantastik. Imaginäre Welten in Kunst und Alltagskultur" in der Walpurgisnacht, steht der Monat Mai im Zeichen „Anderer Welten".

Ausgangspunkt ist die von einem internationalen und interdisziplinären Kuratorenteam konzipierte Großausstellung an zwei Orten, d.h. in der Landesgalerie und im Schlossmuseum. Phantastischen Phänomenen in der Musik wird sich das Linzer Festival „4020.mehr als Musik" Anfang Mai widmen. Ende Mai findet darüber hinaus ein internationales Symposium zur Ausstellung statt.

„Andererseits: Die Phantastik"

Imaginäre Welten in Kunst und Alltagskultur

Ausstellung im Schlossmuseum und in der Landesgalerie, 1. Mai bis 29. August 2004

Die Landesgalerie zeigt eine Vielfalt phantastischer Formen und Ideen in der Bildenden Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Themen wie „Beauty and the Beast", „Apokalypse", „Geisterbahnen" oder „vertrackte Räume" werden anhand von Gemälden, Fotoarbeiten und Installationen visualisiert.

Die Ausstellung im Schlossmuseum ist schwerpunktmäßig phantastischen Phänomenen in der Alltagskultur gewidmet. Sie entführt in phantastische Räume und Zeiten insbesondere der Literatur und des Films, der Science Fiction und Computerspiele. Im Spiegelkabinett, der labyrinthischen Bibliothek oder dem scheinbar unendlichen weißen Raum werden gewöhnliche Wahrnehmungsmuster bewusst in Frage gestellt.

S. Lehner

Festival „4020.mehr als Musik"

„Andere Welten", 7. bis 9. Mai 2004

„Keinen Drachen kann man so hoch steigen lassen wie den der Fantasie" (Lauren Bacall)

Andere(n) Welten nachzuspüren, dem Phantastischen in der Musik Ohr wie Auge zu öffnen hat sich für heuer das Linzer Festival „4020.mehr als Musik" vorgenommen.

Am Eröffnungsabend im Cembrankeller stehen die dunklen und unheimlichen Seiten des Phantastischen in der Beschwörung von Zaubersprüchen, Vampiren und Elementargeistern auf dem Programm. Die darauf folgende Nacht entführt in eine Welt der Träume und Sternfahrten. Die Sehnsucht nach einer besseren und ganz anderen Welt ist Ausgangspunkt des dritten und letzten Festivaltages. Das Festival spannt dabei den Bogen von selten gehörten frühbarocken Kompositionen Heinrich Ignaz Franz Bibers und Henry Purcells über einen Italienschwerpunkt mit Luigi Nono, Giacinto Scelsi, Salvatore Sciarrino und der Komponistin Ada Gentile bis zu Begegnungen mit den mystischen Klangtraditionen türkischer Derwische.
Info: www.festival4020.at

P. Leisch

Blick in andere Welten

Kreative Hexe in der Traumwerkstatt, Foto: A. Lengauer

„The future ist wild" - Beitrag von Schülern der 5A und 5B der Franziskanerinnen Vöcklabruck

Symposium zur Ausstellung

Das Symposium vom 20. bis 22. Mai in der Landesgalerie setzt sich mit dem Stellenwert des Phantastischen in der heutigen (Alltags)-kultur auseinander. Zu den Vorträgen und Diskussionen mit internationalen Phanstastik-Experten sind Kulturwissenschaftler und Studierende wie auch interessierte Laien und Fans sehr herzlich eingeladen. Die Tagung ist frei zugänglich.

S. Lehner

„Phantastischer" Familientag

in der Landesgalerie und im Schlossmuseum

Am 1. Mai finden spezielle Workshops, die ganz im Zeichen der neu eröffneten Ausstellung „Andererseits: Die Phantastik" stehen, statt. In der Landesgalerie werden die jüngeren Besucher von Alfred Kubin in vielerlei Phantastisches „entführt" und im Schlossmuseum entstehen phantasievolle Traumwelten der Besucher.

S. Kotschwar

Prämierung des Kreativbewerbes „Phantastisch Reisen"

Im Vorfeld des großen Phantastik Projektes fand ein Kreativbewerb für Schulen, Kindergärten und Horte statt. Kinder und Jugendliche waren aufgefordert, ihre eigenen phantastischen Wesen und Welten zu kreieren. Dabei konnten die Teilnehmer auch in der Umsetzung ihrer Phantasie freien Lauf lassen: Ob Zeichnungen, Collagen, Skulpturen, Texte, Hörspiele, etc. - alles war erwünscht. Aus den zahlreichen Einsendungen werden nicht nur die Gewinner präsentiert: Eine kleine Ausstellung in der „Anderen Galerie" der Landesgalerie dokumentiert ab 11. Mai die Sicht der Besucher auf das Thema „Phantastik". Ausstellungseröffnung und Prämierung: 11. Mai um 17.00 Uhr in der Anderen Galerie am OÖ. Landesmuseum.

S. Kotschwar

.... aus der Sammlung: Margret Bilgers LEBENSwerk

Ausstellung im Wappensaal der Landesgalerie vom 13. Mai bis 27. Juni 2004

Am 12. August 2004 jährt sich der Geburtstag der österreichischen Künstlerin Margret Bilger zum hundertsten Mal. Das Jubiläum ist Anlass für eine Reihe von Präsentationen an ihren wichtigsten Wirkungsstätten in Oberösterreich sowie einer Ausstellung im Museum Moderner Kunst in Passau. Den Höhepunkt des Jubiläumsjahres bildet die Eröffnung des Bilger-Hauses in ihrem langjährigen Wohnort Taufkirchen an der Pram.

Die Landesgalerie besitzt heute die umfangreichste Sammlung an Werken Margret Bilgers. Frühe Druckgrafiken aus Bilgers Studienzeit, die große Werkgruppe der Holzrisse, Ölbilder, Webarbeiten, Entwürfe für glasmalerische Arbeiten sowie die Porträtzeichnungen dokumentieren ein umfangreiches künstlerisches Werk. Im Rahmen der Ausstellung im Wappensaal der Landesgalerie wird dieses in spezieller Weise auf seine biografischen Zusammenhänge hin vorgestellt.
Zum Gesamtprojekt „Das Bilger-Jahr 2004" ist ein eigener Programmfolder erschienen.
M. Hochleitner

Madame d'Ora – historische Modefotografie aus der Sammlung Frank

Jahresausstellung im Photomuseum Bad Ischl vom 3. April bis 31. Oktober 2004

Die Bilder des berühmten Wiener Ateliers „Madame d'Ora" bilden den Schwerpunkt der Jubiläumsausstellung im Photomuseum Bad Ischl. Viele ihrer Fotos zeigen Entwürfe von Gustav Klimt und der Wiener Werkstätte im Stil des Künstlerreformkleides um 1900 – getragen von Emilie Flöge aus dem noblen Modesalon der Schwestern Flöge. Andere porträtieren Schauspieler, Sänger und Tänzer oder Adelige der Monarchie in avantgardistischen Kostümen und edlen Abendkleidern.

Weitere Aufnahmen renommierter Atelierfotografen wie Leopold Bude, Adolf Ost und H.C. Kosel oder der Ateliers Manassè, Elsa und Adèle veranschaulichen die Entwicklung der Mode von der Mitte des 19. bis in die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts – vom bauschigen Krinolinestil der Jahrhundertmitte über den „Cul de Paris" um 1900 bis hin zum Bikini, einer Errungenschaft der 1940er Jahre.
J. Haselsteiner

Margret Bilger in Schlierbach, 1970, Foto: Melchior Frommel

Marjaana Kella: Aus der Serie „Hypnose"

Madame d'Ora, Hutentwurf, getragen von Emilie Flöge, um 1919

Universitätsprofessor Alexander Van der Bellen und Direktor Peter Assmann beim Besuch der Landesgalerie am 30. März

Marjaana Kella: Portraits

Ausstellung im Gotischen Zimmer der Landesgalerie vom 13. Mai bis 27. Juni 2004

Gemeinsam mit dem Fotohof Salzburg präsentiert die Landesgalerie die finnische Künstlerin Marjaana Kella zum ersten Mal in Österreich. Die 1961 in Orimattila geborene Finnin lebt und arbeitet in Helsinki, wo sie zwischen 1987 und 1993 an der Universität für Kunst und Design studierte. Kellas Hauptinteresse gilt dem Porträt. Dabei verfolgt sie in ihren Aufnahmen Konzepte, die – wie bei der Serie „Hypnose" – auf die Persönlichkeit und ihre Gefühle sowie die Darstellbarkeit des Unterbewussten abzielen. In einem einzigen fotografisch festgehaltenen Moment fließen unkontrollierbare Gefühle aus den Tiefen des menschlichen Geistes. Kellas Absicht ist nicht die Dokumentation von Hypnose, sondern Unterbewusstsein, Persönlichkeit und Gefühlswelt des Porträtierten für sich sprechen zu lassen. Kella gehört zu den wichtigsten Vertreterinnen einer ungemein starken und spannenden Fotoszene in Finnland.
M. Hochleitner

Sammlungsleitung Waffen/ Militaria und Technikgeschichte neu besetzt

Zu den Sammlungen des Museums, die bisher nur wenig im Rampenlicht der Öffentlichkeit standen, zählen die Bestände an Waffen und Militaria sowie die umfangreiche technikgeschichtliche Kollektion.

Trotz ihrer Größe und Bedeutung (sie beinhalten viele tausende Objekte, darunter so bedeutende Bestände wie das *Museum Physicum* oder das Archiv des ehemaligen Infanterieregiments Nr. 14 „Großherzog von Hessen und bei Rhein") konnten sie bisher nur „nebenbei" mitbetreut werden, in den letzten Jahren durch den Unterzeichneten.
So bedeutet es einen wirklichen „Quantensprung", dass nun erstmals in der Geschichte unseres Museums diese Sammlungen zu einem eigenen Kustodiat ausgebaut werden konnten und damit auch endlich in professionelle Betreuung übergehen. Mit dieser Aufgabe wurde per 7. Jänner 2004 Frau Mag. Ute Streitt betraut. Sie stellt im Landesmuseum keine Unbekannte mehr dar, ist sie doch seit mehr als einem Dezennium dem Haus eng verbunden, hat seit 1993 als Vermittlerin gearbeitet und ab 1998 als freie Mitarbeiterin die historische Waffensammlung betreut, die unter ihren Händen eine vorbildliche Neuordnung erfuhr.

Frau Mag. Streitt absolvierte an den Universitäten Wien und Salzburg ein Studium der Geschichte, das die Wissensgrundlage für ihre nunmehrige Tätigkeit bot. Durch die Erstellung von Ausstellungskonzepten sowie die Tätigkeit in anderen Museen und Archiven konnte sie sich neben der akademischen Ausbildung auch bereits praktische Erfahrung aneignen.
Wir wünschen Frau Mag. Streitt für die umfangreichen Aufgaben, die in nächster Zeit ihrer harren, alles Gute.
B. Prokisch

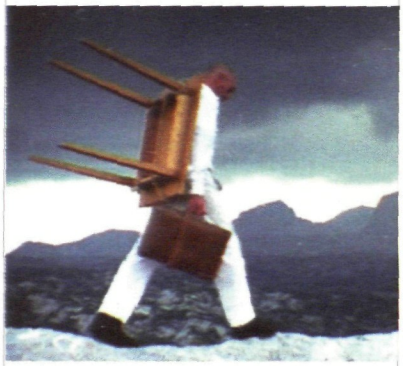
Frau Mag. Ute Streitt, Foto: privat

„Crossing Europe"

Linzer Filmfestival zu Gast in der Landesgalerie

Unter dem Titel „Crossing Europe" findet im Mai erstmals das neue Linzer Filmfestival statt, das von der ehemaligen Diagonale-Intendantin Christine Dollhofer geleitet wird. Im Rahmen der Reihe Film/VideoKunst, die sich in den letzten Jahren als wichtiger Programmpunkt der Landesgalerie etabliert hat, wird das Festival an drei Abenden (6. bis 8. März) im Festsaal des Landesmuseums zu Gast sein.

Gezeigt werden aktuelle Kurz- und Experimentalfilme von „Local Artists", der Plattform für lokale Filmschaffende, darunter der soeben auf der Diagonale ausgezeichnete Film „MA" von Gerald Harringer.



Gerald Harringer: MA, 2003, Super 8, Farbe

Außerdem wird der neue Film von Edgar Honetschläger, „Il Mare e la Torta", ein stimmungsvoll-assoziativer Streifzug durch ein Sizilien abseits touristischer Klischees, in der Landesgalerie präsentiert.
G. Spindler

Neuer Landstrich „An Grenzen"

Präsentation im Rahmen der Ausstellung „Landschaftszeichnungen" von Josef Pillhofer am Sonntag, 20. Mai 2004, 15 Uhr. Freier Eintritt

„Das Haus im Nebel", der erste Text der Ausgabe „An Grenzen", stammt von der gebürtigen Finnin Aniraak Ynloken und handelt von ihrem Besuch als Kind im Kubin-Haus, einem Ort, der sie leicht verwirrt hat. Sonst kommen in dem Heft in der Mehrzahl Grenzgänger zwischen zwei Kunstsparten zu Wort: F. Blaas, P. Assmann, M. Praska, A. Riedl, F. Lichtenauer, R. Wall und A. Kirchmair (aus Bayern) als Schriftsteller, P. Ablinger als Komponist und Essayist.

Eine Reihe der Autoren wird vor Ort sein, erzählend, vortragend, paraphrasierend. Auch A. Ynloken und A. Dahimène kommen. Daneben erklingt ein Drei-Minuten-Stück von Peter Ablinger.

Die neue Ausgabe der Kulturzeitschrift Landstrich erscheint im Umfeld der Landesausstellung „grenzenlos".
F. X. Hofer

tipp des monats:

Stimmungs-impressionismus

Wien, Österreichische Galerie, Oberes Belvedere, 17. März bis 4. Juli 2004

Die umfassende Ausstellung zeigt anhand von etwa 180 Werken die Entwicklung des österreichischen Stimmungsimpressionismus. Hauptvertreter waren Emil Jakob Schindler (1842–1892) und seine SchülerInnen Olga Wisinger-Florian, Maria Egner, Carl Moll und Tina Blau. Unter den vielen Leihgaben befinden sich auch zwei Hauptwerke des Linzer Schlossmuseums, Schindlers „Blumengarten in Weißenkirchen" und die „Mühle am Birkenweiher" von Josef Ribarz.
L. Schultes

sonder

Symposium „Sammelkonzepte" im Rahmen der „Alltagskultur seit 1945"

Als Mitinitiator des Österreich weiten Projekts „Alltagskultur seit 1945" luden die Oberösterreichischen Landesmuseen am 1. und 2. April Kustoden (oder Direktoren) kulturhistorischer Sammlungen aus den anderen sieben Landesmuseen und vergleichbar großen musealen Einrichtungen (Österreichisches Volkskundemuseum, Wien Museum, Technisches Museum) zu einem Symposium nach Linz. Es standen Fragen zur Diskussion, die Sammelstrukturen und -perspektiven betreffen. Denn beinahe alle volkskundlichen Museen bzw. Abteilungen entstanden in einer Zeit, als bei der Sammlungstätigkeit neben einem regionalen Bezug im Wesentlichen ästhetische Kriterien maßgeblich waren, Volkskunst, Handwerk oder (Kunst)Gewerbe im Blickpunkt der Zugänge standen. Mit der beginnenden Industrialisierung am Ende des 19. Jahrhunderts änderten sich die Voraussetzungen. Die in Privathaushalten und Sammlungen noch reichlich vorhandenen Schätze der Zeit bis 1900 wurden mehr oder weniger systematisch in den (Landes)Museen gesammelt oder vor dem Verkauf ins Ausland „gerettet".

Mit dem Paradigmenwechsel des Fachs Volkskunde im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts machte sich dann eine gewisse Ratlosigkeit breit, wie einzelne Sammlungen in die Zukunft fortgeführt werden sollten, welche Auswahl aus der Fülle an vorhandenem Ma-

Die numismatische und volkskundliche Sammlung im Museumsforum

Im Mai steht das Museumsforum im Zeichen von zwei Sammlungen der OÖ. Landesmuseen. Trotz der Baumaßnahmen im Schlossmuseum wird mit Hilfe von einigen ausgewählten Objekten die Sammlungsstruktur der Abteilung Volkskunde vorgestellt.

Danach erfolgt ein ausführlicher Einblick in Probleme der Aufarbeitung und Lagerung am Beispiel der grafischen Bestände, wobei auch aktuelle Sammlungsstrategien für die Zukunft vorgestellt werden.
Nach einer kurzen Pause erhalten die Teilnehmer Einblick in die etwa 40.000 Objekte enthaltenden numismatischen Sammlungsbestände des Landesmuseums. Erläutert werden Struktur, Zusammensetzung und Geschichte der Sammlung ebenso wie aktuelle Zielsetzung und Sammelstrategien. Darüber hinaus wird in einige Grundbegriffe der Numismatik eingeführt werden.
Termin: 4. Mai von 9.30 bis 12.00 Uhr im Linzer Schlossmuseum. Anmeldung und Information: 0732/ 77 44 82 - 54.
S. Kotschwar

thema

terial aus der jüngsten Zeit zu bewahren wäre und welche Konzepte und Strukturen anzustreben seien. Für die Bestände, die aus der Zeit nach 1945 stammen, wird daher auch zunehmend die Unsicherheit spürbar, was in den Sammlungsbestand übernommen werden soll oder eben nicht. Um es in einem Satz zusammenzufassen: Es gibt (viele) Museen und Sammlungen auf der einen Seite und eine derartig unüberschaubare Menge an Objekten wie nie zuvor auf der anderen Seite. Dies erfordert Maßnahmen, Absprachen, eine intensive Kommunikation zwischen den Institutionen.
Mit Hilfe der Gespräche, Referate und Diskussionen zwischen den (Landes)Museumskollegen bei dem zweitägigen Symposium konnten zumindest erste Schritte gemacht werden.
A. Euler

l nach re: Knabberzeug (1950er J.), Souvenir von der Südwandhütte, Barbie (1960er J.), Fotos: OÖLM

TIER DES MONATS

Segelfalter, *Iphiclides podalirius* (LINNAEUS 1758)

Segelfalter, Foto: A. Pürstinger

Diesen wärmeliebenden, submediterranen Schmetterling aus der Familie der Ritterfalter (Papilionidae) findet man in unseren Breitengraden im Gegensatz zum Süden Europas sehr selten. Zudem besiedelt er Nordafrika sowie die gemäßigte Zone Asiens bis China. Als einer der auffallendsten Tagfalter wurde er 2004 zum österreichischen Insekt des Jahres auserwählt.

Laut aktueller Roter Liste ist der Segelfalter in Oberösterreich als "stark gefährdet" eingestuft. Sein Rückzug ist u.a. als Folge der modernen Landwirtschaft zu sehen, wobei die Vernichtung und zum Teil chemische Behandlung der Futterpflanzen, sowie der Rückgang und die Aufforstung von Magerwiesen eine wesentliche Rolle spielen. Er benötigt als standorttreuer "Biotopkomplexbewohner" ein Habitatmosaik verschiedenster Lebensräume (oft südexponierte Streuobstwiesen, Steinbrüche, Waldränder, Gebüschzeilen) mit einer Mindestausdehnung von ca. 50 ha und reagiert sehr sensibel auf deren Verinselung.
Die Art zu fliegen hat diesem Schmetterling mit einer Flügelspannweite von 50-70 mm den Namen gegeben. Mit kräftigen Flügelschlägen verschafft er sich den nötigen Auftrieb und segelt danach mehrere Meter weit ohne einen weiteren Flügelschlag. Die Hauptflugzeit des Falters, der bei uns auch in Höhen über 1000 m vorkommt, liegt in Oberösterreich im Mai, an den wärmsten Landesteilen ist manchmal eine zweite Generation im Hochsommer vertreten, die man nektarsaugend an Sommerflieder, Rotklee, Skabiosenflockenblume oder Dost beobachten kann. Ähnlich wie andere Insektenarten kann man auch den Segelfalter beim sogenannten "hilltopping", das heißt beim Umfliegen markanter, erhöhter Geländepunkte beobachten. Dieses gezielte Aufsuchen markanter Felsen, Hügelkuppen oder gar Burgen ist für eine Art mit normalerweise geringer Populationsdichte die einzige Möglichkeit, einen Partner zu finden und sich fortzupflanzen, denn das zufällige Aufeinandertreffen von Männchen und Weibchen ist sehr unwahrscheinlich. Ein ähnliches Verhalten findet man z.B. noch bei Schillerfaltern und Schwalbenschwänzen, die sich in den Wipfeln großer, alleinstehender Bäume zur Partnerfindung treffen. Mit letztgenanntem findet auch manchmal eine Verwechslung durch ähnliches Aussehen statt. Im Gegensatz zu diesem zeigt der hellere Segelfalter jedoch schwarze Streifen, während beim Schwalbenschwanz die Zeichnung eher netzartig gehalten ist. Auch sind die Schwänze an den Hinterflügeln beim Segelfalter wesentlich länger. Das Weibchen legt die weißen, kugelrunden Eier meist einzeln oder paarweise an die Blattunterseite der Futterpflanzen (Schlehe, Pfirsich, Kirsche, Marille, Weißdorn etc.). Die junge Raupe ist schwarz mit weißen Rückenflecken. Nach der zweiten Häutung wird sie grün mit gelben Streifen. Die Raupen sind kräftig, kurz und zum Körperende hin spitz verjüngt. Sie sind gut auf den Blättern getarnt. Bei Störungen scheiden sie ein übelriechendes Sekret aus. Die gelbbraune Puppe überwintert als Gürtelpuppe an Ästen der Nahrungspflanze oder in der Nähe an Grashalmen.
R. Zarre

LANDES GALERIE

Museumstraße 14, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 82
www.landesgalerie.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9-18 Uhr • Sa, So, Fei: 10-17 Uhr, Montag geschlossen!

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Kunst des 20. u. 21. Jh. mit OÖ-Bezug, Kubinkabinett

PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

- **Mi, 12. Mai, 19 Uhr:** Eröffnung der Ausstellung **Marjaana Kella: „Portraits"** (Gotisches Zimmer) und Eröffnung der Ausstellung **... aus der Sammlung: „Margret Bilgers LEBENSwerk"** im Wappensaal
  Dauer: 13. Mai bis 27. Juni 2004

Laufende Ausstellungen:

- **bis 2. Mai 2004:** Siegrun Appelt: **„Moderato cantabile"**
- **bis 2. Mai 2004: ...aus der Sammlung: „Körpergrenzen - Fotoarbeiten aus der Sammlung Gerda und Erich Walter"**
- **bis 29. August 2004: „Andererseits: Die Phantastik"**

! **Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag" mit freiem Eintritt für Familien** !

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **Sa, 1. Mai, 9.30-12.30 Uhr:** Familienworkshop zur Ausstellung **„Phantastik"**
- **So, 2. Mai, 11 Uhr:** Sonntagsmatinee zur Ausstellung „Siegrun Appelt": **Konzert:** Invocation für Sopran und Panflöte von Beat Furrer
  Frühstück ab 9.30 Uhr
- **So, 2., 9., 16., 23., 30. Mai, jeweils 15-16 Uhr: Führungen** durch die Ausstellung **„Phantastik"**
- **Mi, 5. Mai, 16 Uhr:** Info für Schulen, Horte und Kindergärten zur Ausstellung **„Phantastik"**
- **Do, 6. bis Sa, 8. Mai, 18.30 Uhr:** ReiheFilmKunst (im Rahmen des Linzer Filmfestivals **„Crossing Europe"**
- **So, 9. Mai, 17 Uhr: Sonntagsmusik im Salon:** Andreas Thaller (Klavier) Improvisationsabend im Rahmen des Phantastik-Schwerpunktes
- **Di, 11. Mai, 17 Uhr: Prämierung** der Arbeiten zum Kreativ-Wettbewerb **„Phantastik"**
- **Do, 13. Mai, 18 Uhr:** Fachführung durch die Ausstellung **„Phantastik"**
- **Do, 20. bis Sa. 22. Mai:** Phantastik-Symposium: **„Produktive Beunruhigung: Stellenwert und Provokation des Phantastischen in der zeitgenössischen Kultur"**

TRAUMWERKSTATT - INFO:
Traumwerkstatt-Termine und Telefonnummern für Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Kulturvermittlungsprogramm auf der letzten Seite des Museumsjournals. Für Schulen, Kindergärten, Horte und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.

BIOLOGIE ZENTRUM

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz
Telefon 0732 - 75 97 33-10
www.biologiezentrum.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9-12 u. 14-17 Uhr • So, Fei: 10-17 Uhr, Samstag geschlossen!

SONDERAUSSTELLUNG:

- **bis 3. Oktober 2004:**
  Ausstellung **„Spinnen - unheimlich und schön"**

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **So, 16. Mai, 14.30-16 Uhr:**
  Workshop für Erwachsene im Ökopark
- **Di, 18. Mai, 19 Uhr: Diavortrag,**
  Mag. Dr. P. Freudenthaler, St. Oswald: Heimische Spinnen
- **So, 30. Mai, 14.30-15.30 Uhr:**
  Führung zur Ausstellung „Spinnen"

ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

Botanische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 13. Mai, 19 Uhr: Diavortrag,** D.I. F. Schumacher, Wien: Die Pannonische Gruppe des Wiener Botanischen Gartens - Bemerkenswerte Arten, gärtnerische Gestaltung und Naturschutzproblematik
- **Do, 27. Mai, ab 17 Uhr: Botanischer Arbeitsabend,** Sammlungsaufstellung/Bestimmungsabend

Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Sa, 15. Mai: Entomologische Exkursion** der Entomologischen ARGE gemeinsam mit dem OÖ. Naturschutzbund in den Ökopark des Biologiezentrums Linz. Nähere Auskünfte Mag. Fritz Gusenleitner, 0732/759733-56)
- **Di, 25. Mai, 20 Uhr: Freilandpraktikum,** I. R. Hentscholek, Linz & J. Wimmer, Steyr: Öffentlicher Schmetterlingsleuchtabend im Ökopark des Biologiezentrums (entfällt bei Schlechtwetter)

Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Mo, 10. Mai, 18.30 Uhr: Mykologischer Arbeitsabend.** Pilze zum Bestimmen mitbringen!
- **Mo, 24. Mai, 18.30 Uhr: Mykologischer Arbeitsabend.** Pilze zum Bestimmen mitbringen!

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 6. Mai, 19 Uhr: Ornithologischer Arbeitsabend.** Bestimmung von Laubsängern, Rohrsängern und Schwirlen an Hand der Balgsammlung
- **Fr,14. bis So, 16. Mai:**
  Methoden der Feldornithologie (Freilandkurs in Garsten). Limitierte Teilnehmerzahl, Anmeldung: Biologiezentrum, Frau G. Hauer, Tel: 0732/759733-41 oder email: g.hauer@landesmuseum-linz.ac.at

SCHLOSS MUSEUM

Tummelplatz 10, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 19-0
www.schlossmuseum.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9-18 Uhr • Sa, So, Fei: 10-17 Uhr, Montag geschlossen!

DAUERAUSSTELLUNGEN:

Die archäologische Dauerausstellung „Ur- und Frühgeschichte & Römerzeit" sowie „Höhepunkte aus den Sammlungen - eine Auswahl zur Kulturgeschichte" sind geöffnet!

! Aufgrund der zur Zeit durchgeführten Baumaßnahmen im Schlossmuseum kommt es zu Behinderungen. Das betrifft insbesondere unsere kunst- und kulturgeschichtlichen Dauerausstellungen, die derzeit nur teilweise zugänglich sind. Wegen dieser Beeinträchtigungen gewähren wir unseren Besuchern bis auf weiteres ermäßigten Eintritt (€ 3,- statt 4,- bzw. € 1.70 statt 2.20)

PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

Laufende Ausstellungen:

- **bis 11. Juli 2004:**
  Höhepunkte aus den Sammlungen – eine Auswahl zur Kulturgeschichte
- **bis 29. August 2004:**
  Ausstellung **„Andererseits: Die Phantastik"**

WEITERE VERANSTALTUNGEN

- **Di, 4. Mai, 16 Uhr:**
  Info für Schulen, Horte und Kindergärten zur Ausstellung **„Andererseits: Die Phantastik"**

FÜHRUNGEN/VORTRÄGE/WORKSHOPS

- **Sa, 1. Mai, 13.30-16.30 Uhr:**
  Familienworkshop zur Ausstellung **„Phantastik"**
- **So, 2., 9., 16., 23., 30. Mai, jeweils 15-16 Uhr:**
  Führungen durch die Ausstellung **„Phantastik"**
- **Di, 4. Mai, 9.30-12 Uhr:**
  Museumsforum: die volkskujndliche und numismatische Sammlung (A. Euler und b. Proksch)
- **Do, 23. Mai, 18 Uhr:**
  Fachführung durch die Ausstellung **„Phantastik"**
- **Sa, 15. Mai, 14 bis 16 Uhr:**
  Modeworkshop ab 8 J. zur Ausstellung **„Phantastik"**

Werden auch Sie Förderer der OÖ. Landesmuseen!

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie die OÖ. Landesmuseen in der gesamten Bandbreite ihrer Aktivitäten und genießen die Vorteile eines umfassenden und faszinierenden Kulturangebots.
Für Informationen und Fragen kontaktieren Sie bitte die Direktion der OÖ. Landesmuseen: Tel. 0732 - 77 44 82-42, Fax Dw -66, direktion@landesmuseum-linz.ac.at

KUBINHAUS ZWICKLEDT

4783 Wernstein am Inn, Telefon 07713 - 66 03

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do: 10-12 Uhr und 14-16 Uhr • Fr: 9-12 Uhr und 17-19 Uhr • Sa, So, Fei: 14-17 Uhr • Montag geschlossen!

- **bis 31. Mai 2004:** Ausstellung Josef Pillhofer: **„Landschaften"** (veranstaltet vom Kulturverein Landstrich)
- **So, 2. Mai, 13-16 Uhr:**
  Familiennachmittag im Kubinhaus
- **So, 23. Mai, 15 Uhr:**
  Buchpräsentation: des Landstrich-Bandes 20 **„An Grenzen"**

PHOTOMUSEUM BAD ISCHL

4820 Bad Ischl, im Kaiserpark, Tel. 06132-24422

Öffnungszeiten: täglich 9.30-17 Uhr

- **bis 31. Oktober 2004:** Ausstellung **„Madame d'Ora"** - Historische Modefotografie aus der Sammlung Frank

FREILICHTMUSEUM SUMERAUERHOF

4490 St. Florian, Samesleiten 15, Tel. 07224 - 8031•www.sumerauerhof.at

Öffnungszeiten: Di bis So: 10-12 u. 13-17 Uhr, Mo geschlossen

- **bis 31. Oktober 2004:** Ausstellung **„SPITZE – Klöppelhandwerk aus der Tradition zur Gegenwart"**, Austellung **„Heiliger Florian – Volkskunst aus Oberösterreich"**
- **Sa, 8. Mai: Florianer Mostkost**
- **15./16. Mai:** Tag der Freilichtmuseen: **„Schauklöppeln"**

VORSCHAU

bis 4. Juni 2004

LANDESGALERIE:

- **Fr, 4. Juni, 10–17 Uhr:** Symposium Kulturvermittlung „Ansprüche und Realitäten"
  14.30–16.30 Uhr: Traumwerkstatt für Kinder ab 5 J. im Kubin-Kabinett
  17–18 Uhr: Führung zur Ausstellung „Phantastik"
  19 Uhr: Phantastisches Theater „Tagebuch eines Wahnsinnigen" von Nicolai Gogol mit Heinz-Josef Braun und Ioan C. Toma

SCHLOSSMUSEUM:

- **Di, 1. Juni, 9.30–12 Uhr:** Museumsforum: Modul IV: Die archäologischen Sammlungen (Urgeschichte und Römerzeit)

BIOLOGIEZENTRUM:

- **Do, 3. Juni:** Vogelbeobachtungstag für Schulen.
  19 Uhr: Ornithologische ARGE: Vortrag. Mag. A. Schuster, Naturschutzabteilung, Linz: Aktuelles zum Vogelschutz in Oberösterreich

Terminänderungen (alle Häuser) vorbehalten!

KULTUR-VERMITTLUNG

Wir laden unsere Besucher herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten in den OÖ. Landesmuseen in Anspruch zu nehmen. **Anmeldung erforderlich.**

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49 • **traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at**

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31 • **m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at**

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10

Besucher mail-box: s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at

Eintrittspreise pro Person: Landesgalerie: Kind inkl. Führung (1 Std.) / € 2,70 • Erwachsene (ab 8 Pers.) inkl. Führung (1 Std.) / € 5,- • **Schlossmuseum: derzeit ermäßigter Eintritt (€ 3,- statt 4,- bzw. € 1.70 statt 2.20)** • **Biologiezentrum:** Eintritt frei • Führung (1 Std.) Kind / € 2,-, Erwachsener / € 2,50 • **Traumwerkstatt:** (inkl. Führung): Kinder / € 4,50 • Erwachsene / € 7,50 • Familien (ab 3 Pers.) / € 13,-, (2 Pers.) / € 8,50 • Workshop Ökopark: Erwachsene/ € 5,- • Kinder/ € 3,50

Anmeldung eine Woche vor dem gewünschten Termin erforderlich!

MAI

TAG	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	AUSSTELLUNG/THEMA	ORT
Sa	1. 5.	9.30–12.30	Workshop Familien	Phantastik	LG
Sa	1. 5.	13.30–16.30	Workshop Familien	Phantastik	Sch
So	2. 5.	13.00–16.00	Familiennachmittag	Kubin	KH
So	2. 5.	13.30–14.30	Führung	Phantastik	Sch
So	2. 5.	15.00–16.00	Führung	Phantastik	LG
Di	4. 5.	9.30–12.00	Volkskunde, Numismatik	Museumsforum	Sch
Di	4. 5.	16.00	Info Schulen, KG, Horte	Phantastik	Sch
Mi	5. 5.	16.00	Info Schulen, KG, Horte	Phantastik	LG
Fr	7. 5.	14.30–16.30	TW ab 5 J.	Kubin	LG
Sa	8. 5.	14.30–16.30	TW Jugendl. ab 14 J./ Erwachsene	Phantastik	LG
So	9. 5.	13.30–14.30	Führung	Phantastik	Sch
So	9. 5.	15.00–16.00	Führung	Phantastik	LG
Di	11. 5.	17.00	Prämierung Kreativbewerb	Phantastik	LG
Do	13. 5.	18.00	Fachführung	Phantastik	LG
Fr	14. 5.	14.30–16.30	TW ab 5 J.	Spinnen	Bio
Sa	15. 5.	14.00–16.00	Modeworkshop ab 8 J.	Phantastik	Sch
So	16. 5.	13.30–14.30	Führung	Phantastik	Sch
So	16. 5.	14.30–16.00	Workshop Erwachsene	Ökopark	Bio
So	16. 5.	15.00–16.00	Führung	Phantastik	LG
Sa	22. 5.	14.30–16.30	TW ab 5 J.	Ritter	Sch
So	23. 5.	13.30–14.30	Fachführung	Phantastik	Sch
So	23. 5.	15.00–16.00	Führung	Phantastik	LG
Fr	28. 5.	14.30–16.30	TW ab 5 J.	Fotografie	LG
Sa	29. 5.	14.30–16.30	TW ab 5 J.	Phantastik	Sch
So	30. 5.	13.30–14.30	Führung	Phantastik	Sch
So	30. 5.	14.30–15.30	Führung	Spinnen	Bio
So	30. 5.	15.00–16.00	Führung	Phantastik	LG

LG = Landesgalerie • Sch = Schlossmuseum • Bio = Biologiezentrum • KH = Kubinhaus • TW = Traumwerkstatt • Ex = Extern

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird unterstützt von der SPARKASSE

IMPRESSUM: Medieninhaber: Land Oberösterreich • **Herausgeber:** Amt der OÖ. Landesregierung/OÖ. Landesmuseen • **Schriftleitung:** Dir. Mag. Dr. Peter Assmann • **Redaktion:** Dr. Gertrud Chalopek • **Layout:** Agentur Timber • **Litho:** Typeshop • **Herstellung:** Druckerei Trauner • **Titelbild:** René Magritte: Le visage du génie, 1926-27, © VBK, Wien 2004 • www.landesmuseum.at/museumsjournal • P.b.b. 4020 Linz GZ 02Z034303M

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: 05_2004

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Museumsjournal 2004/5 1